Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Januar 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 121

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Neujahr 1937.

1.1.37. *[Unter der Zeile: „*Herz-Jesu-Freitag.*“]* 7.00 Uhr im Dom ausgesetzt. Zugleich Herz-Jesu-Freitag, darum nachher das Gebet gesprochen. Vor dem Dom viele Gratulanten. Der Straßenkehrer wartet in der anderen Straße.

Graf Soden: Gerührt, wenn man ihn einen treuen Apostel nennt. Will nach Gauting übersiedeln. Einiges über den Besuch beim Führer, besonders Sterilisierungs gesetz. Die Eidesbeteuerungen zu entchristlichen.

Baron Fugger - weint, daß er überall beobachtet wird, sogar im Jordanbad. Will lang und breit erzählen, die Fürsten sollen für Heiligsprechung von Hermann Joseph etwas tun. - Ich muß abbrechen.

Exzellenz Lisiewicz, der Pole: Die Lage wirtschaftlich sehr traurig, aber England will helfen. Dafür aber Anerkennungen fördern. Der König in England war zu intelligent und energisch, darum ein anderer. Kommt bald weg von hier. Seine meiste Arbeit mit den polnischen Juden.

Maria und Ther., die die Krippe angeschaut haben: Maria im Geschäft, hat viel zu leiden unter den Stichelreden der anderen. Die Jugendabende sehr gut. Sind in der Au. Erhalten Kreuzweg, Kreuzlein und Charakterbilder.

17.30 Uhr Eucharistische Andacht im Dom zum Schluß. Teilnahme an der Prozession.